

(Mobile library) Wer im Trben fischt: Kriminalroman

Wer im Trben fischt: Kriminalroman

Von Mechthild Lanfermann

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #135021 in eBooksVerffentlicht am: 2012-04-09Erscheinungsdatum: 2012-04-09File Name: B00739PFUG | File size: 52.Mb

Von Mechthild Lanfermann : Wer im Trben fischt: Kriminalroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wer im Trben fischt: Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer im Trben fischtVon AnnaSpannend von der ersten bis letzten Zeile, gut und spannend geschrieben, interessantes Thema, gut recherchiert und in die heutige Zeit transportiert.13 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

ausgezeichnetes Debut Von Ava Adler Meine Empfehlung: unbedingt lesen! Die Story, die Figuren, die Schauplätze dieser Geschichte - alles ist wunderbar und sorgsam ausgearbeitet. Durch Orts- und Perspektivwechsel baut die Autorin gekonnt Spannung auf. Die Figuren sind lebendig und glaubwürdig. Mich haben die Wendungen in dieser Geschichte immer wieder überrascht. Dieser Kriminalroman ist ein echter Leckerbissen für alle, die ohne reinerischen Titel und blutdrustige Details auskommen. Ich wünsche mir weitere Krimis dieser Autorin und hoffe, dass mir Emma, Blume, Bente und Schneider im nächsten Roman wiederbegegnen. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine neue investigative Journalistin Von horrorbiene Ich habe schon einige Krimis mit einem Journalisten als Hauptfigur gelesen, doch haben mir die richtigen Krimis mit Kripo-Beamten, bisher stets besser gefallen. Doch neue Reihen bekommen neue Chancen und so auch die Radioreporterin Emma Vonderwehr. Denn dies ist auch etwas Neues für mich: Emma arbeitet nicht bei einer Zeitung, sondern fürs Radio. Meine erste Reaktion nach dem Lesen des Buches war folgende: Ich setzte mich an den PC um auf einer eventuellen Autorenhomepage nach einer Fortsetzung zu suchen. Fündig geworden bin ich zwar nicht, dennoch würde ich unheimlich gern wissen, wie es mit Emma weitergeht. Zwar habe ich eine Weile gebraucht, bis ich mich an die späte Nennung der Namen, nachgeschobene Personenbeschreibungen und die spontanen Perspektivwechsel gewöhnt hatte, doch dann flogen die Seiten nur so dahin und ich wollte unbedingt wissen, ob es Emma gelingt, der Sache auf den Grund zu gehen und mit einer brillanten Story sich einen Platz im Team des Berliner Radiosenders zu ergattern. Die fehlenden Personenbeschreibungen fand ich besonders schade, so konnte ich mir die Figuren recht schlecht vorstellen. Ansonsten habe ich eigentlich nichts mehr zu meckern an dem Buch. Die Geschichte baut sich spannend auf, da der Leser durch einige Einschübe von anderen Personen Andeutungen bekommen hat, die Emma natürlich nicht hatte. Und auch im Finale greift Lanfermann auf kleine, aber klassische Details, zurück um Spannung zu erzeugen. Außerdem hat Emma eine Vergangenheit, die bereits im Klappentext angedeutet wird und muss nun in einer fremden Stadt von vorn beginnen. Lanfermann hat geschickt kleine Beschreibungen berliner Rituale einfließen lassen, so dass die Stadt vor den Augen des Lesers entstanden ist ohne zu regionalistisch zu sein. Der Fall, den es aufzudecken gilt, ist auch ausreichend kompliziert, so dass der Täter nicht sofort ersichtlich ist. Zudem ist das NS-Thema hier nicht vorherrschend, aber plausibel umgesetzt. Dennoch kommt Lanfermann um ein Klischee nicht herum: Es gibt hier die Figur des ermittelnden Beamten Edgar Blume, der mit seiner Frau in Scheidung lebt, ein schlechtes Gewissen aufgrund der zu seltenen Besuche bei seinem Sohn hat und sich wegen einer Begegnung zu Emmas Informant bei der Polizei entwickelt. Klischeehaft deshalb weil der einsame Er auf eine einsame Sie in einer neuen Stadt trifft und aber Klischee hin oder her: Ich mag so etwas und auch in dieser Hinsicht interessiert es mich sehr, wie es denn weitergeht! Fazit: Mir hat Lanfermanns Krimi-Debut sehr gut gefallen, zwar ist es recht kurz, aber dennoch spannend und das Ende nicht vorhersehbar. Das Buch bereitet am Ende bereits alles vor, was eine Krimi-Serie benötigt: Eine engagierte, selbstbewusste Rundfunkjournalistin als Hauptcharakter, ein Ermittler bei der Polizei mit Potential als Partner in Berufs- und Liebesdingen als Co-Charakter und Berlin als ein Pflaster, auf dem es kriminaltechnisch bestimmt einiges zu berichten gibt!

Kurzbeschreibung Tote Vögel singen nicht ... Die Journalistin Emma hat nach einem Skandal ihre Heimatstadt Bremen verlassen. Gerade versucht sie Fuß bei einem Berliner Radiosender zu fassen, da wird der amerikanische Professor Tom Rosenberg ermordet. Emma berichtet als erste von dem Vorfall in der Universität. Sie findet heraus, dass der jüdische Wissenschaftler deutsche Wurzeln hatte und sich durch seine Publikationen in einigen Zirkeln nicht gerade beliebt gemacht hatte. Bei ihren Recherchen kommt Emma schließlich nicht nur dem ermittelnden Kommissar Edgar Blume in die Quere. Sie deckt eine unglaubliche Geschichte um Neid, Liebe und Verrat auf, die in die Bauhaus-Szene der Vorkriegsjahre reicht und in die selbst honorierte Berliner Kreise verstrickt sind. Und merkt fast zu spät, dass der Täter es längst auf sie abgesehen hat. Kurzbeschreibung Tote Vögel singen nicht ... Die Journalistin Emma hat nach einem Skandal ihre Heimatstadt Bremen verlassen. Gerade versucht sie Fuß bei einem Berliner Radiosender zu fassen, da wird der amerikanische Professor Tom Rosenberg ermordet. Emma berichtet als erste von dem Vorfall in der Universität. Sie findet heraus, dass der jüdische Wissenschaftler deutsche Wurzeln hatte und sich durch seine Publikationen in einigen Zirkeln nicht gerade beliebt gemacht hatte. Bei ihren Recherchen kommt Emma schließlich nicht nur dem ermittelnden Kommissar Edgar Blume in die Quere. Sie deckt eine unglaubliche Geschichte um Neid, Liebe und Verrat auf, die in die Bauhaus-Szene der Vorkriegsjahre reicht und in die selbst honorierte Berliner Kreise verstrickt sind. Und merkt fast zu spät, dass der Täter es längst auf sie abgesehen hat. Der Autor und weitere Mitwirkende Mechthild Lanfermann ist 1969 in Niedersachsen geboren und lebt heute in Berlin. Sie studierte Theater, Film- und Fernsehwissenschaften und später Journalistik an verschiedenen deutschen Hochschulen und an der Sorbonne in Paris. Bei dtb erschienen ist bisher ihre vierbändige Kriminalromanreihe um die Berliner Radiojournalistin Emma Vonderwehr.